

# stadtparkjournal

*Reportage:  
Wirbel um Kultur*

*Einladung zur  
Jahreshaupt-  
versammlung*

*Schlachtschüssel mit  
Musik*

*Kavaliers bitten beim  
Frühlingsball  
zum Tanz*

*Blütenpracht in  
Dennenlohe*



## Termine:

29. Februar 2012 *Schlachtschüssel / Karpfenessen* Seite 9

Zum deftigen Mahl in Zirndorf spielt die Zither

17. März 2012 *Frühlingsball des IKV* Seite 10

Mit Showtanz, flotten Eintänzern und beswingter Musik

24. April 2012 *Jahreshauptversammlung mit Wahlen* Seite 15

Aktiv für den Verein – die Geschicke des IKV mitbestimmen

10. Mai 2012 *Tagesfahrt ins Schloss Dennenlohe* Seite 12

Zur Rhododendronblüte ein besonders prächtiger Garten

15. - 20. Juli 2012 *Fahrt nach Ungarn mit Seefestspielen Mörbisch* Seite 16

Es locken die „Die Fledermaus“ und die barocken Schätze des Landes

## Vorschau:

Weitere Informationen zu diesen Terminen im nächsten Heft

21. August 2012 *Weinfahrt an Main und Tauber*

## Artikel:

Reportage *Kultur im Trommelwirbel* Seite 4

Wenn Künstler ihre Werke in den Waschsalon schleudern

## Rubriken:

Editorial Seite 3

Reportage Seite 4

Veranstaltungen Seite 10

Reise Seite 16

Rückblick Seite 18

Mitglieder, Impressum Seite 26

## Liebe Leserinnen und Leser,

ein neues Jahr hat begonnen. Haben Sie sich schon an 2012 gewöhnt? Die Tage werden länger, die guten Vorsätze sind vielleicht schon vergessen. Was wird uns in diesem Jahr erwarten?

Ganz sicher dürfen wir uns auf Olympische Sommerspiele in London und eine Fußball-Europameisterschaft in Polen freuen. Queen Elizabeth wird ihr 60. Thronjubiläum begehen und der Euro ist eben zehn Jahre alt geworden. 2012 ist auch das Jahr, das Hirschkäfer, Erdkröte und Dohle gewidmet ist. Das die Heide-Nelke, die Süßholzwurzel und die heilende Koloquinte – ein Kürbisgewächs, das gegen Rheuma und Asthma hilft – feiert. Und das von der UNO zum Internationalen Jahr der Genossenschaften und von der Unesco zum Jahr der nachhaltigen Energie für alle ausgerufen wurde.

Ganz abgesehen von vielen runden Geburts- oder Todestagen von Dichtern, Denkern und Wissenschaftlern und der wiederkehrenden Erinnerung an große Katastrophen und einschneidende Ereignisse.

Dass ein solch einschneidendes Ereignis bevorsteht, fürchten Menschen auf der ganzen Welt. Denn dem tausende Jahre alten Maya-Kalender zufolge, endet am 21. Dezember 2012 die Zeit. Um die Wintersonnenwende zieht zudem die Sonne mit dem Zentrum der Milchstraße gleich, was nur alle 25.800 Jahre einmal passiert. Dieses Zusammentreffen lässt Esoteriker und Pessimisten das Schlimmste fürchten, in Internetforen wird heftig diskutiert.

Dass bekannte Wissenschaftler darauf hinweisen, dass der Langzeitkalender der Maya kein Ende kennt und nach dem 13. Zyklus der nächste 394 Jahre währende Zyklus beginnt, lässt sie unbeirrt. Auch, dass mit Nostradamus ein anderer berühmter Astrologe und Seher irrte. In seinen Prophezeiungen, die zwischen 1555 und 1558 entstanden, sah er das Weltende für das Jahr 3797 unserer Zeitrechnung voraus. Schon im Juli oder August 1999 sollte ein Schreckenskönig vom Himmel herabkommen. Eingetroffen ist dieser nicht.

Gedankenspiele, die einem in wirtschaftlich unsicheren Zeiten und bei der großen Zahl von Kriegen und Katastrophen auf der ganzen Welt, nicht loslassen mögen. Vielleicht, weil es einfacher ist, an „Fügung“ zu glauben als den Interessen von Staaten auf den Grund zu gehen und Hass zwischen Menschen hinzunehmen.

Müssen wir ja auch nicht. Sondern wir können uns einmischen, können aktiv werden. Schon ein geschenktes Lächeln macht die Welt erfreulicher, eine Handreichung macht sie ein kleines Stück besser.

In diesem Sinne wünsche ich ein gutes und gesundes Jahr 2012, das Ihnen erfrischende Begegnungen und viele Glücksmomente beschert.

Mit besten Grüßen

*Gabi Pfeiffer*



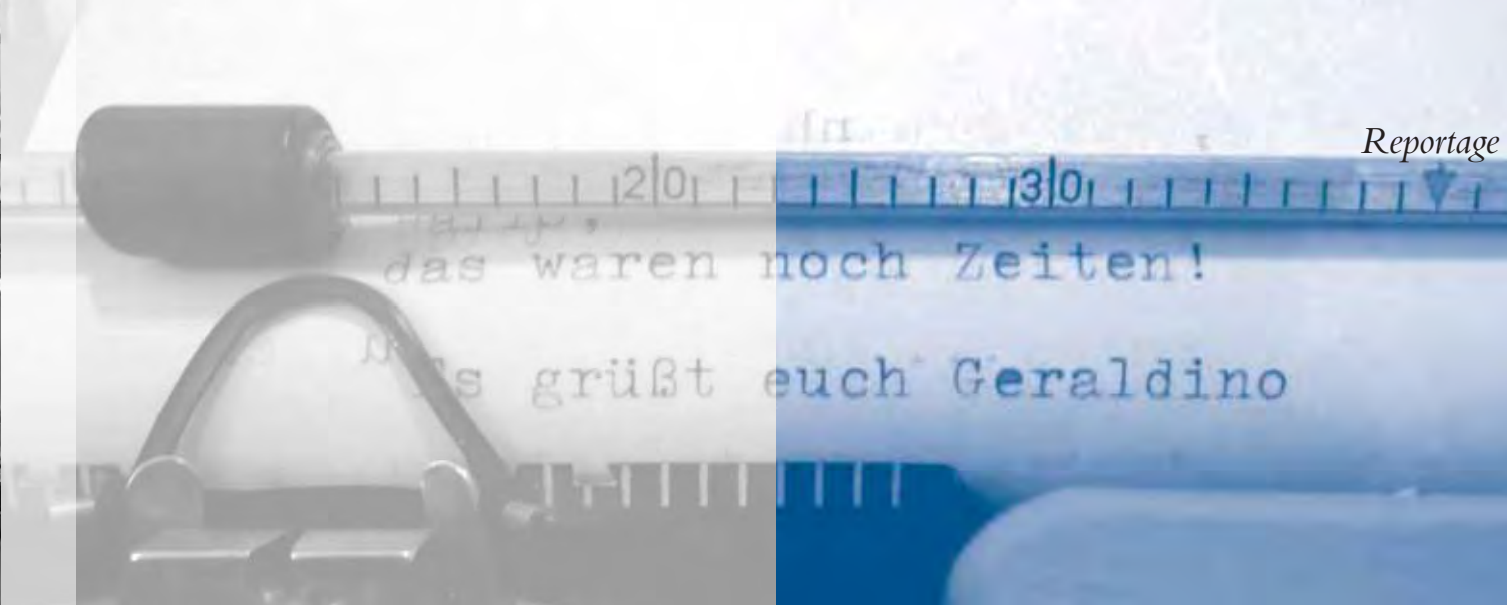


*Zwei Frauen, eine gute Idee: Nele Gilch und Petra Schinz wirbeln mit ihrem Waschsalon in der Kulturszene*

## *Kultur im Trommelwirbel*

**Der Waschsalon präsentiert Konzerte und Lesungen zwischen Schleudergängen**

**W**aschen ist eine Kulturtechnik, ganz klar. Eine der ältesten überhaupt. Neuen Schwung bringt der Trommelwirbel in die Sache: Im Waschsalon in der Nordstadt kann man nicht nur seine 60 Grad-Wäsche bei Kaffee und Kuchen abwarten, sondern auch Konzerte und Lesungen genießen. Dafür sind die Unternehmerinnen Nele Gilch und Petra Schinz ausgezeichnet worden: Sie sind Kultur- und Kreativpiloten 2011 und wurden als „Unternehmen mit Weitblick“ außerdem von der Metropolregion Nürnberg gekürt.



„Das waren noch Zeiten!“, hat einer auf der Schreibmaschine getippt. Geraldino war's, der sehr erfolgreich Rockmusik für Kinder macht. Er zählt zu den Gästen der Trendwäscherei an der Ecke von Bayreuther und Veillodter Straße. Genauso wie der Dichter Ewald Arenz und die Autorin Ursula Schmid-Spreer, die kurz vor Weihnachten aus ihrem Buch liest.

Zwischen Schleudergang und Löffelklappen erzählt sie die Geschichte von Johannes Acht, dem Wohnungslosen, der zum Einbrecher wurde. Weil er einmal in seinem Leben in einer großen Wanne liegen wollte – und es noch mehr genoss, dass er von dem Polizisten, der ihn aus der fremden Wanne hob, richtig umarmt wurde.



Den Zuhörern, die um die Tische und auf den Bänken nah aneinander gerutscht sind, wird warm ums Herz. Noch eine und noch eine Geschichte wollen sie hören – und die Autorin schenkt ihnen das Vergnügen. Ganz buchstäblich: Denn der Eintritt zu den Veranstaltungen im Trommelwirbel ist kostenlos.

„Es soll wirklich eine kleine Bühne für unsere Kunden sein“, sagt Nele Gilch, die den Salon zusammen mit Petra Schinz führt. „Auch Ursula haben wir über eine Kundin kennengelernt.“ Die Idee: Wer kreativ ist, findet im Trommelwirbel eine Auftrittsmöglichkeit und sein Publikum. Der Applaus kommt sicher – und tut gut. Dem Künstler wie den Kunden.

Ein Monatsprogramm, sagen die Besitzerinnen und zucken bedauernd die Schultern, „kriegen wir nicht hin.“ Und für richtig große Veranstaltungen, die hunderte Besucher ziehen, fehlt schlicht der Platz. Aber das muss vielleicht gar nicht sein. Denn die Idee ist eine andere: Nachbarschaftskultur. „Es gibt so viel negative Stimmung, so viel Jammer – wir möchten einen Ort schaffen, wo jeder seine Kreativität zeigen kann und belohnt wird.“



*Die Autorin Ursula Schmid-Spreer liest im Trommelwirbel wundersame Geschichten vom Wunsch nach Nähe.*

Dass dieser Ort ein Waschsalon ist, war nicht abzusehen. Nele Gilch und Petra Schinz waren beide angestellt, arbeiteten in der Personaldienstleistung und im Projektmanagement und wollten sich selbstständig machen. Aber mit was? Beratungsfirmen gibt es schließlich wie Sand am Meer. Dann kam ein Mai-Unwetter, das den Keller von Petra Schinz unter Schlammbrühe setzte. Die Lieblingspullis, die weiße Wäsche – alles dreckig. Also packten die Freundinnen die Waschkörbe ins Auto und starteten zu einer Tour durch die Waschsalons. Die Levis-Reklame hatten sie schon im Kopf, den britischen Kultfilm „Mein wunderbarer Waschsalon“ noch vor Augen. „Das war für uns der letzte Pusch, dass der Trommelwirbel gebraucht wird.“

Also setzten sich Nele Gilch und Petra Schinz zusammen, schrieben einen Business-Plan und überzeugten ihre Männer. Und sie suchten sich kompetente Unterstützung: Einen Professor, der in Bonn Haushaltstechnik lehrt und sie bei der Ausstattung beraten hat. „Wir wollten nachhaltig waschen!“ Die Energie kommt aus Ökostrom und Gas. Weil das Wasser vorgeheizt wird, dauern die Waschgänge – mit Vorwäsche – nur 37 Minuten. Weil es zudem entkalkt ist, wird weniger Waschmittel gebraucht. In die großen Maschinen passt die ganze Urlaubswäsche und in den Trocknern wirbeln Daunendecken umeinander. „Die Hälfte unserer Kunden hat eine Waschmaschine daheim“, sagt Nele Gilch.



Aber die Maschinen machen im Trommelwirbel ja allenfalls die Hälfte aus. Die andere Hälfte ist das Café. Eingerichtet im Stil der 70er Jahre: Die Farben Orange und Braun ziehen sich durch den ganzen Laden, an der Garderobe hängt ein Fellhut und die Füße stapfen über Flokatis, Ernie aus der Sesamstraße und Paulchen Panther lümmeln auf den Möbeln und hier und da klebt auch eine Prillblume.

Ehrensache, dass Nele Gilch ein buntes T-Shirt aus den 70ern trägt und Petra Schinz in der kleinen Küche Hawai-Toast zubereitet. Dazu dudelt Musik von Abba, Pink Floyd und Hot Chocolate aus den Boxen. Es ist eine nostalgische Reise in die Vergangenheit, in der die Gründerinnen – Jahrgang '63 und '68 – ihre Kindheit und Jugend erlebt haben. Eine Zeitreise in urgemütlicher Atmosphäre. Wenn im Hintergrund die Waschmaschinen leise malmen und spülen, Kaffee oder ein Chai-Tee in den Tassen dampft und draußen der Verkehr über die Bayreuther Straße rollt, fühlt man sich wie in einem Kokon.

Das „du“ ist selbstverständlich, und zwanglos kommen sogar Fremde miteinander ins Gespräch und finden manchmal sogar zu einer Partie „Mensch ärgere dich nicht“, während die 30 Grad Wäsche durchläuft. Solche Begegnungen machen die Gründerinnen froh. „Es hat lange gedauert, bis die Leute im Kopf hatten, dass sie auch ohne Wäsche kommen können.“ Einfach so, um einen Kaffee zu trinken oder ein Stück selbst gebackenen Kuchen „nach Großmutter Rezept“ zu essen. Um in Zeitschriften zu blättern oder einfach auf einen Plausch.

„Wir haben uns das auf dem Reißbrett ausgedacht – und gehofft, dass es funktioniert“, erzählt Nele Gilch. Es funktioniert. Am 21. Januar 2010 haben sie ihren wunderbaren Waschsalon eröffnet, im vergangenen Jahr bereits die bundesweite Auszeichnung „Kultur- und Kreativpiloten“ erhalten. Sie geht an 32 Unternehmen, die Deutschland mit einer besonders kreativen oder kulturellen Idee bunter machen und Impulse setzen. „Wir sind total stolz gewesen und haben uns riesig gefreut“, sagen Nele Gilch und Petra Schinz. Denn über die Ehre hinaus ist der Preis mit einem professionellen Coaching verbunden, mit dem die Gründerinnen ihre Schwachstellen aushebeln wollen.



**Ihr Unternehmen  
ist bei uns  
in guten  
Händen.**

Wir richten unsere ganze Kompetenz auf die individuellen Bedürfnisse der Gewerbebranche aus.

Ganz gleich, ob Sie als Freiberufler, Dienstleister oder Landwirt tätig sind.

Ob Sie einen Handels oder Handwerksbetrieb führen oder im Hotel-, Gaststätten- oder Baugewerbe arbeiten.

Bei uns können sie auf eine lückenlose und branchengerechte Absicherung Ihrer speziellen Risiken zählen.

Haben Sie Fragen oder möchten gern weitere Informationen? Dann rufen Sie uns einfach an.

**Versicherungsbüro  
Eckert**

Sperbersloher Straße 40  
90530 Wendelstein

Telefon: 0 91 29/89 33  
Telefax: 0 91 29/89 32





*Besonderer Gag:  
Jede Waschmaschine und jeder  
Trockner im Trommelwirbel  
hat einen eigenen Namen.  
Sogar „Martin Niemöller“,  
der Theologe, ist  
Namenspate.*

Gibt's die denn? Kalkulation und Marketing könnten besser werden, sagen Nele Gilch und Petra Schinz. Dabei erleben sie inzwischen weltweite Popularität: Japanische Touristen kommen vorbei und möchten „picture, picture?“ den Waschsalon unbedingt fotografieren, und seit die Taxifahrer wissen, dass im Trommelwirbel Englisch gesprochen wird, landen Rucksacktouristen in der Bayreuther Straße an. Kürzlich brachten sie sogar eine reiche Ägypterin aus dem Hilton, die ihre Kinderwäsche selbst in die Hand nehmen wollte. „Man merkte, sie ist Personal gewohnt“, erzählt Nele Gilch lächelnd.

Waschtipps haben die Gründerinnen immer parat, auch mit Fleckentfernung und sogar mit Pferdedecken kennen sie sich aus. Wer möchte, kann seine Hemden auch bügeln lassen. „Von Hand – wir wollen richtig gute Arbeit leisten!“ Inzwischen haben die beiden drei Angestellte, darunter zwei Alleinerziehende. Und weil sie außerdem „unternehmerische Verantwortung für Beschäftigte der Altersgruppe 50 plus“ wahrnehmen, sind sie von der Metropolregion Nürnberg und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales als „Unternehmen mit Weitblick“ ausgezeichnet worden.

Wenn sie selbst weiterblicken, denken sie an die nächsten Kulturevents. Oft entstehen die spontan – etwa, wenn die Geigerin Carolin Fauer einen Waschbrettblues anbietet, oder hiesige Autoren sich Krimis ausdenken. Vielleicht wird es bald eine mörderische Maschine geben... In der fernerer Zukunft – wenn der Trommelwirbel so richtig rund läuft – sehen Nele Gilch und Petra Schinz schon eine Kette von Waschsaloons, allesamt Orte für Kultur und Begegnung. Auf gute Nachbarschaft.





## Zünftig speisen

**Schlachtschüssel und  
Karpfenessen des Industrie- und  
Kulturvereins am 29. Februar**

**M**an nehme: Ein Pfund einigermaßen fetten Bauch und gare ihn gesalzenem Wasser, werfe bei Gelegenheit paarweise Blut- und Leberwürste dazu und lasse sie leise sieden. In einer Pfanne die Bratwürste kräftig anbraten, das simmernde Kraut beizeiten vom Herd ziehen und die geschälten Kartoffeln aufsetzen. Wenn es Schlachtschüssel geben soll, ist jede Menge zu tun und die Verwüstung der Küche absehbar.

Besser also, man lässt sich die kräftige Speise von anderen servieren. Besonders gut gelingt die Schlachtschüssel jenen, die sie regelmäßig zubereiten. Dem Bauernwirt in Zirndorf zum Beispiel. Dorthin lädt der IKV seine Mitglieder am Schalltag, dem 29. Februar, zu einem zünftigen Mittagessen. Wer Fleischiges nicht mag oder Karpfen noch lieber, der lässt einen Fisch auftragen.

Zur Unterhaltung der gemütlichen Runde, die in der Gutsherrenstube zusammen sitzen wird, spielt Hans Tuscher die Zither.

### Schlachtschüssel – Karpfenessen:

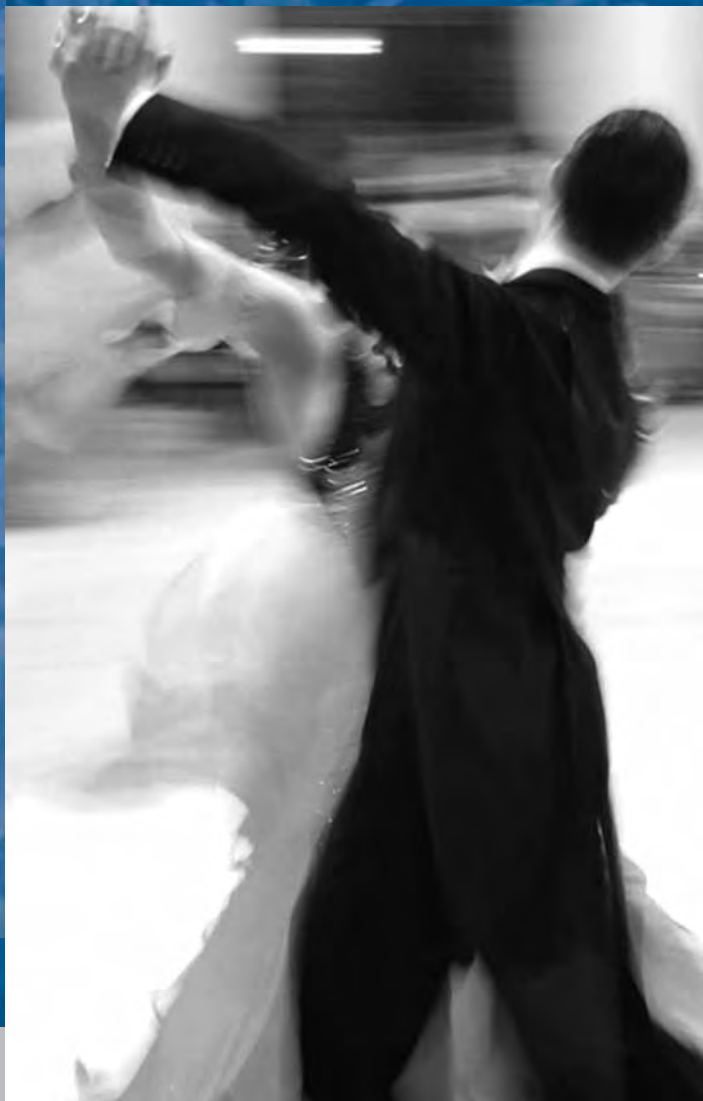
**Eigene Anreise. Mittwoch, 29. 2. 2012 um 12.30 Uhr.** Gasthaus zum Bauernwirt, in Zirndorf, Gutsherrenstube. Pauschalpreis: 10 Euro für Schlachtschüssel und 14 Euro für Karpfen inklusive dem ersten Getränk.

**Max Teilnehmerzahl: 21**

**Anmeldung in der IKV-Geschäftsstelle bei Barbara Ott, Telefon 0911 – 53 33 16, Fax 0911 – 53 06 722 oder per E-Mail unter [ikv-nuernberg@t-online.de](mailto:ikv-nuernberg@t-online.de).**

**Dabei bitte gleich Karpfen oder Schlachtschüssel bestellen!**





## *Kavaliers der Nacht – und ihre Königinnen*

**Frühlingsball am 17. März 2012 –  
Show-Tanz und formvollendete  
Eintänzer**

*I*„Immer wieder kommt ein neuer Frühling,  
Immer wieder kommt ein neuer März“, singt Rolf  
Zuckowski – und so sicher wie der Frühling naht der  
Frühlingsball des Industrie- und Kulturvereins: Am  
17. März wird getanzt!

Ach, frau könnte gleich nostalgisch werden: Eine  
formvollendete Bitte zum Tanz, ein sicherer Arm,  
der sie aufs Parkett geleitet, und ein Mann dazu,  
der einfach führen kann! Himmlisch. Weil die TanzEle-  
ganz gleich drei dieser stilsicheren und rhythmus-  
festen Herren zum Frühlingsball entsendet, dürfen  
sich auch Damen ohne Begleitung auf ein, zwei oder  
mehr Tänze beim Frühlingsball des Industrie- und  
Kulturvereins freuen.





*Das Noris Swingtett wird den Ball mit frühlingshaften Melodien in Schwung bringen.*

Wer gern tanzt, hat sich den Frühlingsball sowieso auf seiner Tanzkarte vorgemerkt. Die ansprechende Atmosphäre, die festlich gedeckten Tische und der aparte Blumenschmuck der Gärtnerei Sauerbrey sind ein Vergnügen in sich, die große Bandbreite der Rhythmen und Tänze, mit der das Noris Swingtett auf die Tanzfläche lädt, macht den Abend im Sternensaal des Stadtparkcafés zum Ereignis.

Nicht nur die leichtfüßigen Eintänzer sind in dieser Ballnacht auf dem Parkett, auch fürs Auge wird den Ballgästen etwas geboten. Eine Show-Einlage demonstriert, wie Eleganz und Hochleistung im Tanz mitreißend zusammenfinden.

Wer möchte, kann den professionellen Tänzern nacheifern. Aber auch, wer einen langsamen Walzer nur schwofen möchte oder eine leise Rumba mit einem tiefen Blick in die Augen des Gegenübers zum erotischen Zwiegespräch macht, wird die Ballnacht genießen. Roland Ott und seine Band spielen auf der großen Klaviatur, vom klassischen Walzer über Evergreens bis zum angejazzten Foxtrott. Sie können alles.

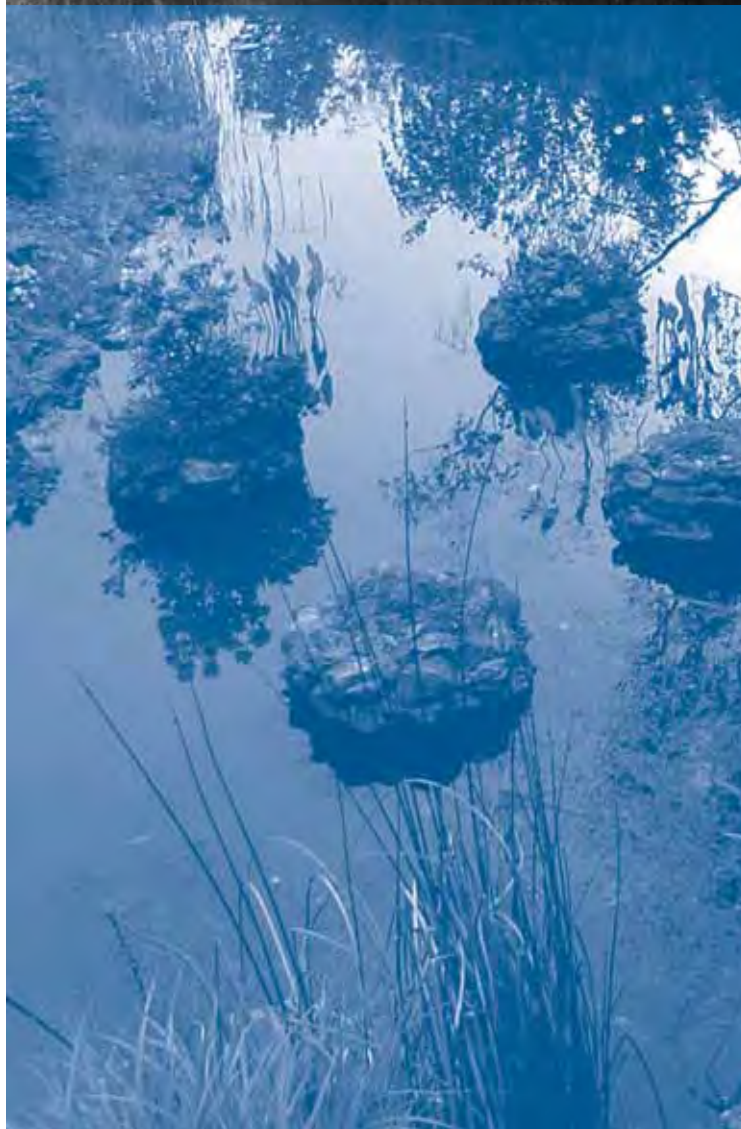
Es kommt ein neuer Frühling, ein neuer März. Wie geht es bei Zuckowski weiter? „Immer wieder bringt er neue Blumen, immer wieder Licht in unser Herz.“ Viel Vergnügen!

**Frühlingsball des Industrie- und Kulturvereins  
am Samstag, 17. März, im Sternensaal des Parkcafés,  
Berliner Platz 9. Beginn 20 Uhr. Der Eintritt kostet  
15 Euro für Mitglieder und 18 Euro für Gäste  
Anmeldung in der Geschäftsstelle unter Telefon  
0911 – 53 33 16.**





*Ein Schloss im Meer  
der Rhododendronblüten*



Tagesfahrt nach Dennenlohe und  
Triesdorf am 10. Mai



Auf seinen Garten ist Robert Freiherr von Süsskind besonders stolz. Im Frühjahr erblühen im Schlosspark von Dennenlohe 20.000 Tulpen und Osterglocken, schon bald darauf treibt der Rhododendron seine stark duftenden Blüten. Auf 13 Hektar, die idyllisch zwischen Gunzenhausen und Wassertrüdingen gelegen sind, wachsen rund 500 Rhododendren und Azaleen – es ist der größte Rhododendronpark Süddeutschlands.

„Der Park ist eine Traumkomposition aus Inseln und Brücken, Licht und Farnen, von Rhododendren überwuchert, während der japanische Bachlauf sowie asiatische Tempel und Tore einen transzendenten Akzent setzen“, heißt es auf der Homepage schwärmerisch.

Auf kleinen malerischen Pfaden wird uns der Schlossherr persönlich durch die malerische Hügellandschaft führen. Neben den Rhododendren und Azaleen säumen Flieder- und Magnolienbäume unseren Weg, sind Iris-Sorten und verschiedene Taglilien zu bewundern.

Der Park wächst stetig. 1990 hat Robert Freiherr von Süsskind begonnen, das Gelände in Anlehnung an englische Vorbilder zu gestalten. Er verbringt nahezu jeden Tag im Garten, hat fast alle Pflanzen selbst gesetzt und die Steine gesammelt.

Im Jahr 2006 wurde der Landschaftspark eröffnet, im Jahr 2010 ein Rosengarten mit 4500 Rosen am Platnersberg angelegt. Im vergangenen Jahr kamen vier Hektar Wiesenbiotope mit einem großem Teich dazu, der an den Schlossparkweiher anschließt. Das neueste Projekt ist ein Arboretum – eine Sammlung exotischer Bäume – im Eichwald.

So baut Schloss Dennenlohe auf eine alte (englische) Gartentradition, die auch in Deutschland immer mehr Anhänger findet. Damit die Pflanzenfreunde ihrer Leidenschaft besser frönen können und neue Ziele ansteuern können, hat Freiherr von Süsskind 2007 eine Gartennetzwerkkarte initiiert. Sie verzeichnet – vom Klostersgarten über Kurparks bis hin zu Privatgärten – sehenswerte Pflanzenreiche. Natürlich ist der Schlosspark von Dennenlohe an prominenter Stelle vertreten!





Nicht in Vergessenheit geraten sollen darüber die steinernen Zeugnisse des Adelssitzes. Wie die 1490 erbaute und 1868 in neugotischem Stil veränderte Schlosskapelle oder die Nebengebäude, die wie der Auerhahnsaal oder der Fürst Pückler Gartensaal inzwischen zu festlichen Sälen umgestaltet wurden. Oder die Orangerie, in der selbstgebackene Kuchen und Teespezialitäten angeboten werden.

Nach der rund eine Stunde dauernden Führung durch den Park werden wir uns um 12.30 Uhr im Marstall Gasthaus stärken und fahren gegen 15 Uhr weiter nach Triesdorf. Dort wird uns Dr. Horst von Zerboni um 15.30 Uhr die Sehenswürdigkeiten des Städtchens zeigen.

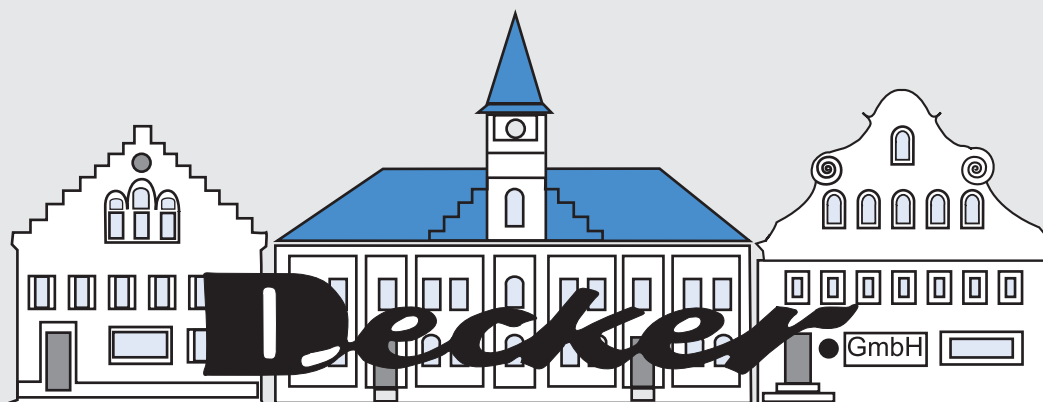
**Abfahrt:** 9 Uhr an der Meistersingerhalle  
**Führung:** 10.30 Uhr. **Mittagessen:** 12.30 Uhr im Marstall-Gasthaus von Schloss Dennenlohe

**Preis für Fahrt, Führungen, Mittagessen und Trinkgelder** 45,00 Euro für Mitglieder, 50,00 Euro für Gäste.

Wer an dieser Tagesfahrt mit Hella Heidötting teilnehmen möchte, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer (0911) 533316 an.



0911/884666



**FASSADENRENOVIERUNG  
MALER- U. STUCKGESCHÄFT**

**90455 NÜRNBERG, SONTHOFENER STRASSE 1**



0911/884666





# Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Dienstag, 24. April 2012 im Vereinshaus Stadtparkcafé

Alle Jahre wieder! Der Industrie- und Kulturverein lädt Sie, werte Mitglieder, zur Jahreshauptversammlung ein. Am Dienstag, den 24. April 2012, beginnt sie um 19 Uhr im Weidenkellerzimmer des Stadtpark Restaurants.

Auf der Tagesordnung stehen nach Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts folgende Punkte:

- Bericht des 1. Vorsitzenden Wolf-Rüdiger Pech
- Bericht des 1. Schatzmeisters Veit W. Stefko
- Bericht des Prüfungsausschusses
- Entlastung
- Haushaltsvoranschlag für 2011
- Neuwahl der Vorsitzenden, der Schatzmeister und Schriftführer, der Beisitzer und des Prüfungsausschusses.

industrie **ikv**  
& kulturverein

Geschäftsführung und Vorstand bitten alle IKV-Mitglieder, möglichst zahlreich zu erscheinen. Anträge können bis Anfang April bei der IKV-Geschäftsstelle eingereicht werden.

Der Jahresabschluss für 2011 liegt im Detail in der Geschäftsstelle für interessierte Mitglieder aus. Bitte vorherige Terminabsprache mit Geschäftsführerin Barbara Ott, Telefon 53 33 16.



## ERICH HEIDRICH GMBH

Schlosserei · Elektrotechnik  
Schweißfachbetrieb

**Die umweltfreundliche Schlosserei**



**Türen - Tore - Antriebe**  
**Ausführung von Schlosser- und Elektroarbeiten**

**Fachbetrieb für Reparaturen**

**90411 Nürnberg-Ziegelstein · Neuwieder Str. 6-8**

**Telefon: 09 11/52 40 05 · Telefax: 09 11/52 40 07**

**www.torprofi.de · E-mail: info@torprofi.de**

# Paprika, Puszta und Paläste



Es passt alles zusammen. Zum Auftakt der Reise erklingt die Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauss, die die Seefestspiele Mörbisch vor der großartigen Kulisse des Neusiedler Sees präsentieren. Dann folgt eine ungarische Reise, die alles vereint, was das Land zu bieten hat. Die barocke Pracht der Städte – insbesondere natürlich die der Hauptstadt Budapest, wo drei Übernachtungen im Viersternehotel Lions Garden stattfinden und ein umfangreiches Besichtigungsprogramm geplant ist, aber auch die Schönheiten von Kecskemet und Eger werden genossen – genauso wie die fruchtbare Ebene der Puszta. Dabei besucht die Reisegruppe des IKV landestypische Spezialitäten wie Wein, Salzgebäck und deftige Speisen ebenso wie Reitervorführungen und Zigeunermusik. Auf hochkultivierte Teile soll nicht verzichtet werden: Eine Lichterfahrt auf der Donau gehört dazu, die Besichtigung der Matthiaskirche in Budapest und die Basilika von Esztergom oder ein Ausflug zum Schloss Gödöllő. Dort soll Kaiserin Elisabeth von Österreich und Ungarn – besser bekannt als Sissi – oft zu Gast gewesen sein.







Noch sind einige Plätze dieser Reise, die vom 15. bis 20. Juli 2012 durch Ungarn führt und von Herbert Scharrer geleitet wird, frei. Der Preis beträgt für Mitglieder 645 Euro, für Gäste 695 Euro und der Einzelzimmerzuschlag 100 Euro. Die Operettenkarte kostet 70 Euro. Der Besuch der Festspiele ist optional.

Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Stadtparkjournal vom Oktober 2011.

Buchung unter [ikv-nuernberg@t-online.de](mailto:ikv-nuernberg@t-online.de) oder bei Barbara Ott in der IKV-Geschäftsstelle unter Telefon 0911 – 53 33 16.

# GANZ SCHÖN KOMPLETT

GANZ SCHÖN JOSKO

Kunststofffenster
Holzfenster / Holz-Alu Fenster
Haustüren
Einbautüren

**Fenster**

**Bauelemente**

[p.hoffmann-bauelemente@t-online.de](mailto:p.hoffmann-bauelemente@t-online.de)

**Türen**

Peter Hoffmann  
Industriestraße 79  
90537 Feucht  
Fon 09128.3056  
Fax 09128.6565

**JOSKO**  
FENSTER & TÜREN

Was dem Herzen widerstrebt, lässt der Kopf nicht ein.  
Arthur Schopenhauer



Rudolf Reibenwein

## computer&communication

**Schließen Sie Ihren Computer in Ihr Herz...  
...ich helfe Ihnen dabei!**

### PC-Hilfe und Schulung

Anwenderschulung, Kaufberatung  
**PC-Notdienst auch am Wochenende**  
 PC und Netzwerk-Installation  
 Internet-Zugang (DSL u.a.)  
 Datenbankentwicklung und -pflege  
 SAP®-Consultant  
**Auch bei kleinen Problemen!**

Schlüsselfelderstr. 14  
 90409 Nürnberg  
 Telefon: 0911 / 92393137  
 Mobil: 0162 / 47 04 453  
 Fax: 0911 / 92393138  
[info@compu-comm.de](mailto:info@compu-comm.de)  
[www.compu-comm.de](http://www.compu-comm.de)

Ermäßigte Stundensätze für IKV - Mitglieder  
 Keine Anfahrtkosten innerhalb Nürnbergs



## Eine tolle Show und meisterhafte Tänzer

Deutsche Meisterschaft  
im Standard in  
Nürnberg ein  
großartiger  
Erfolg



Die Deutsche Meisterschaft 2011 in den Standardtänzen der Hauptgruppe S auf das Finale zu reduzieren, würde den Leistungen der allermeisten Tanzpaare, die schon in den vorhergehenden Runden ausscheiden mussten, nicht gerecht“, schreibt Karsten Heimberger im Magazin Salsango. Wie recht er hat! 74 Paare aus ganz Deutschland waren am Start, schon seit am Nachmittag drehten sie sich am 5. November in den Ausscheidungsrunden übers Parkett. Zwischen 17 und 19.30 Uhr dann war Pause – bevor das Abendprogramm in der Meistersingerhalle begann.

Frank Pöhlau vom Tanzsportclub Rot-Gold-Casino und Wolf-Rüdiger Pech vom Industrie- und Kulturverein – die Vereine hatten die Meisterschaft gemeinsam ausgerichtet – begrüßten die Gäste, unter denen auch Oberbürgermeister Ulrich Maly war. Dann starteten die Wertungsrunden und ein faszinierendes Unterhaltungsprogramm. Kinder- und Jugendpaare bewiesen ihr tänzerisches Können, die Showformation A-Latein von Rot-gold-Casino trat in knappen Kleidern auf und wirbelte mit viel Esprit über die Tanzfläche.

Zwischen den Wertungsrunden hatten außerdem die Gäste das Vergnügen, zu den beswingten Klängen des Noris Swingtetts ein paar Runden zu drehen. Die Endausscheidung dann war ein Herzschlagfinale: Im fünf-Minuten-Takt wurden Langsamer Walzer, Tango, Walzer, Slowfox und Quikstep gewertet. Die Sieger standen um 22.48 Uhr fest: Benedetto Ferruggia und Claudia Köhler wurden zum fünften Mal in Folge Deutsche Meister in S-Standard. Und dann ging der Ball erst richtig los.

## Stolze Jubilare



*Bei der Weihnachtsfeier ließen sich die Mitglieder, denen der IKV für ihre langjährige Treue mit Blumen und Worten dankte, gern fotografieren.*

Die Weihnachtsfeier ist für den IKV ein willkommener Anlass, seine langjährigen Mitglieder zu ehren. Denn wer bleibt in heutigen Zeiten schon über Jahre und Jahrzehnte treu – und insbesondere einem Verein? Der Industrie- und Kulturverein kann also stolz sein: Denn auch 2011 waren es 16 Frauen und Männer, bei denen sich der Vorsitzende Wolf-Rüdiger Pech mit Blumensträußen und warmen Worten bedanken konnte.

Unter den treuen Mitgliedern sind Christa und Josef Klier, Betti Lang und Ursula Seifert, die schon seit 25 Jahren dem IKV angehören. Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurden Peter Hoffmann, Detlev Japp, Klara Kirsch, Sieglinde und Adolf Lurz, Sigrid Pech, Hans Paul Seel, Dr. Karl Theo Vogelreuther, Brigitte und Herbert Zitzmann geehrt. Über ein halbes Jahrhundert, seit genau 56 Jahren, ist Elisabeth Gottbehüt Mitglied im IKV. Wilma Grafe ist sogar schon vor dem Zweiten Weltkrieg eingetreten. Sie wurde von ihrer Tante und Patin Grete Staudt eingeführt.



## *Herzlichen Glückwunsch!*

**Zum 95. Geburtstag:**  
Herrn  
Hermann Rottwinkel  
24. März 2012

**Zum 90. Geburtstag:**  
Frau Irmgard Nölke  
2. Februar 2012

**Zum 80. Geburtstag:**  
Herrn Antonio Gagliardi  
27. Februar 2012

Frau Gisela Förderer  
27. März 2012

**Zum 75. Geburtstag:**  
Frau Anneliese Conrad  
4. März 2012

Herrn Herbert Antoni  
10. März 2012

Herrn Roland Ott  
15. März 2012

**Zum 70. Geburtstag:**  
Frau  
Helene Wolf-Lammers  
19. Februar 2012

Herrn Hans Stöcker  
21. Februar 2012

Frau Gerda Bittermann  
10. März 2012

Frau Herta Reif  
25. März 2012



Im Februar

Frau Elke Uhlmann  
 Frau Christa Gödde  
 Frau Ursula Amberger  
 Herrn Karlheinz Wagner  
 Herrn Dr. Dieter Hümmer  
 Frau Brigitte Zitzmann  
 Frau Dagmar Schneider  
 Frau Ruth Ellinger  
 Frau Waltraud Hofmann  
 Frau Betti Lang  
 Frau Anni Heckel  
 Frau Ingrid Pscherer  
 Frau Gertraud Sauerbrey  
 Herrn Lutz Schneider  
 Frau Ursula Hügelschäffer

Im April

Frau Helga Stefko  
 Frau Helga Stefko  
 Herrn Werner Gemeinhard  
 Herrn Erich Heidrich  
 Frau Helga Eckstein  
 Frau Christa Roth  
 Herrn Detlev Japp  
 Frau Gerda Kurtz  
 Frau Ursula Riedel  
 Frau Monika Zeitler  
 Frau Ursula Seifert  
 Frau Dr. Gerlinde Marcus  
 Herrn Roland Hirschmann  
 Frau Edith Bär  
 Herrn Eberhard Kerscher  
 Frau Jutta Zinner  
 Frau Edeltraud Hassler  
 Herrn Willi Moestel  
 Herrn Herbert Coerper  
 Frau Susanne Gerhard

Im März

Herrn Peter Greiner  
 Frau Erika Irion  
 Herrn Dr. Manfred Schatz  
 Frau Hildegard Held  
 Herrn Walter Wolfrum  
 Herrn Hans Schmidt  
 Frau Helga Wünsche  
 Herrn Kurt Kellner  
 Herrn Herbert Zitzmann  
 Herrn Helmut Kurtz  
 Frau Madilda Fischer  
 Herrn Helmut Stierhof  
 Herrn Alexander Kromer  
 Frau Renate Sprafke  
 Frau Dorette Buschendorf  
 Herrn Friedrich Hermann  
 Herrn Manfred Hofmann  
 Herrn Günter Schwarz  
 Herrn Wolfgang Müller  
 Frau Else Dimmerling  
 Herrn Paul Eckstein  
 Herrn Horst Tannenberger  
 Herrn Rainer Ostermeyer

*Viel Glück und  
 viel Segen!*



## Neues Mitglied:

Frau Ursula Dietzel

## Impressum:

email:	ikv-nuernberg@t-online.de
Anschrift:	90409 Nürnberg, Berliner Platz 9
Geschäftsführerin:	Barbara Ott
Telefon:	0911 / 53 33 16
Telefax:	0911 / 53 06 722
Konten:	Postbank Nürnberg Konto: 17356 858 BLZ: 760 100 85  Sparkasse Nürnberg Konto: 12 10 459 BLZ: 760 501 01  HypoVereinsbank Nürnberg Konto: 1 563 293 027 BLZ: 760 200 70
Kulturverein Stadtparkrestaurant:	0911 / 55 21 02 0911 / 59 74 485
Der Vorstand:	Wolf-Rüdiger Pech, 1. Vorsitzender Claus Pöhlau, 2. Vorsitzender Veit W. Stefko, 1. Schatzmeister Ursula Amberger, 2. Schatzmeister Roland Ott, 1. Schriftführer Daniela Schaffer, 2. Schriftführer
Auszug aus der Satzung:	„Der Industrie- und Kultur- verein Nürnberg e.V. be- zweckt die Förderung der Kultur, der Wissenschaft und des gesellschaftlichen Lebens von sich aus oder in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen der gleichen Zielsetzung (§2).“
Herausgeber:	Industrie- und Kulturverein Nürnberg e.V., 90409 Nürnberg, Berliner Platz 9 – im Stadtpark – Tel. 0911/53 33 16  Der Bezugspreis für das stadtpark journal ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion	Gabi Pfeiffer
Gestaltung und Bildredaktion:	ZED-Design, Königswarterstr. 72, 90762 Fürth
Druck:	Druckerei Osterchrist GmbH, Lübener Str. 6, 90471 Nürnberg
Bildnachweis:	Cover und Denmenlohe S 12-14: W. Zeilinger; Reportage S 4-8: Pfeiffer; Schlachtschüssel S 9: Metzgerei Boggensagg; Frühlings- ball S 10/11: Rot-Gold-Casino Noris Swingtett; Reise Ungarn S 16: Tourist Information Budapest/ www.budapestinfo.hu; Deutsche Meisterschaften S 18: Rot-Gold- Casino; Jubilare S 17: Uschi Kratzer; Karpfen, Geburtstage und Impressum S 20-23: W. Zeilinger.
Textnachweis:	Originalbeiträge von Gabi Pfeiffer; Reiseinformationen Ungarn: Herbert Scharer.







# Wieder die Nummer 1!

Gut für Sie –  
gut für die Region.

 Sparkasse  
Nürnberg